



Swantje

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Christuskirche Leer

Ausgabe 3 / 2017 - Juni-Juli-August



*„Vertraut den
neuen Wegen ...“*

**Das Pastorenehepaar Duhm-Jäckel
wird am 27. August 2017 aus dem Dienst
in unserer Gemeinde verabschiedet.**

**Der Verabschiedungsgottesdienst
beginnt um 15 Uhr.**

**Anschließend gibt es einen
Empfang im
Katharina-von-Bora-Haus.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein letztes Mal schreibe ich nun die Andacht auf dieser Seite, ein letztes Mal Beiträge für den Gemeindebrief. Am 31. August 2017 enden für mich 35 Jahre als Gemeindepastorin, für meinen Mann 25 Jahre als Gemeindepastor der Christuskirchengemeinde. Am 1. September beginnt für mich der Ruhestand. Schon seit Monaten begleitet mich - mal lauter, mal leiser - eine innere Stimme, die mir sagt: Das war nun dein letztes Mal. Die letzte Konfirmation. Der letzte Weihnachtsgottesdienst. Das letzte Weihnachten in der Suppenküche. Die letzten Gottesdienste Karfreitag und Ostern. Die letzte Kinderbibelwoche. Der letzte Familiengottesdienst. Der letzte Frauenkreis...Es ist ein langes Abschiednehmen durch ein ganzes Kirchenjahr hindurch.

Manche fiebern auf den Ruhestand hin, zählen die Tage. Neulich fragte mich jemand, ob ich auch solch ein Maßband hätte, an dem man jeden Tag einen Zentimeter abschneidet als Zeichen, dass das Ziel sich nähert. Nein, habe ich nicht. Brauche ich auch nicht, denn ich liebe meinen Beruf und genieße jeden Tag, an dem ich noch in der Gemeindegemeinschaft tätig sein kann. So steht für mich am Ende meiner Dienstzeit vor allem auch die Dankbarkeit. Ich bin dankbar, dass Gott mich in seinen Dienst gerufen hat.

„Der Mensch denkt, Gott lenkt.“

Ursprünglich wollte ich ja einen anderen Weg gehen, in die theologische Wissenschaft gehen. Heute sehe ich es als Fügung, dass ein persönlicher Schicksalsschlag mich doch in die Gemeindegemeinschaft führte. Auch durch Schweres hindurch kann Gott neue Wege zeigen und manchmal sind es die schwersten Wege, auf denen der Glaube wächst.

Ein Glücksfall war es, als ich 1982 eine neue Pfarrstelle in Ostfriesland suchte, dass ich mich für die Christuskirche entschieden habe. Dass der erste Mensch, der mir in der Christuskirche begegnete, mein Ehemann werden würde - wer konnte das ahnen?

Mit vielen wichtigen Ereignissen sind die Jahre in der Christuskirchengemeinde für mich verbunden. Ich kam als allein erziehende Pastorin mit einer 5jährigen Tochter an. Heute blicken mein Mann und ich zurück auf 33 Ehejahre und auf 25 Jahre im gemeinsamen Dienst als Pastorenehepaar an der Christuskirche. Unser Sohn wuchs mit seiner großen Schwester im Pfarrhaus auf. Beide sind inzwischen selber Eltern. Konfirmationen, Hochzeiten und Taufen haben wir in der Christuskirche gefeiert. Auch diese persönlichen Erfahrungen sind verbunden mit großer Dankbarkeit.

35 Jahre - das scheint eine lange Zeit zu sein und ist es auch. Dennoch sind die Jahre wie im Flug vergangen.

In der Rückschau: Es waren spannende Jahre. Jahre mit Beharren auf alten Wegen und Mut, neue Wege zu gehen. „*Alles hat seine Zeit.*“ Manches durfte ich auf den Weg bringen und besteht heute noch. Anderes hatte seine Blütezeit, ging dann aber ein. Anderes konnte ich erst nach Jahrzehnten verwirklichen. Einiges konnte ich nicht mehr auf den Weg bringen.

So ist das Leben: Manches bleibt Bruchstück. Auf meinem Schreibtisch steht eine Karte mit diesem Spruch von Blaise Pascal: „*Es ist gar nicht ausdenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.*“ Gut so! Es hängt nicht alles an mir. Ich kann manches Gott überlassen. Darf auch mit dem Unvollkommenen und Unvollendeten leben. Gottes Liebe ist für mich da, unabhängig vom Gelingen oder Scheitern. Sie ist größer als mein Leben und Lieben. Sie reicht weiter als mein Verstehen. Sie reicht tiefer als mein Denken. Sie ist größer als meine Worte. Und dennoch durfte ich mit meinen menschlichen Worten diese Liebe Gottes verkündigen.

Viele Menschen habe ich in guten und schweren Tagen begleiten können. In der Gemeinschaft mit anderen, im Gottesdienst konnte ich Gottes Liebe feiern. In vielen Häusern wurde ich freundlich aufgenommen. Dafür sage ich von Herzen Danke! Mit vielen Menschen habe ich über Jahre, Jahrzehnte vertrauensvoll zusammenarbeiten dürfen. Das war und ist ganz wun-

derbar. Auch dafür bin ich von Herzen dankbar! Mit vielen habe ich neue Wege suchen und gehen dürfen, um Gottes Liebe zu den Menschen zu bringen. Danke von Herzen für Ermutigung und gemeinsame Schritte. Manche Wege sind abgebrochen. Das nehme ich als Last mit in die Zukunft. So ist unser Leben: Stückwerk. Es steht aber dennoch unter der Verheißung: „***Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird... Denn unser Wissen ist Stückwerk... Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.***“ (Die Bibel: 1. Korinther 13,8-10). Für diese liebevolle Verheißung bin ich Gott dankbar! Sie hilft mir, mutig in die Zukunft zu gehen.

Wie es nun weitergeht? Mein Mann wird ab September an einem anderen Ort im Kirchenkreis Emden-Leer als Pastor tätig sein. Im August werden wir in unser neues Zuhause in Heisfelde ziehen. Wir freuen uns auf neue Räume. Zeit für Haus und Garten. Vor allem Zeit für unsere Kinder und Enkelkinder. Zeit für uns. Und wer weiß, was Gott noch für uns bereit hält... „*Vertraut den neuen Wegen*“ heißt es in einem Kirchenlied. Das wollen wir mit Gottes Hilfe tun. Und das wünschen wir auch der Christuskirchengemeinde.

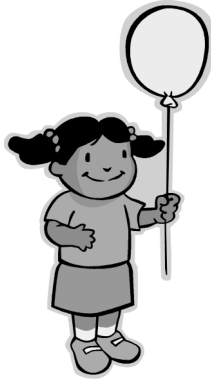
Gott segne Sie alle, Gott segne Euch alle. Adieu und Gott befohlen sage ich auch im Namen meines Mannes.

Ihre /Eure Sigrid Duhm-Jäckel

Familientag mit Segnungsgottesdienst

Auch in diesem Jahr **am Sonntag, dem 11. Juni 2017** sind alle Kinder aus unseren Kindertagesstätten Paul-Gerhardt-Haus und Regenbogenland, die nach den Ferien eingeschult werden, herzlich eingeladen zu einem **Segnungsgottesdienst um 10 Uhr in der Christuskirche**.

Natürlich sind auch die Eltern, Geschwister, Großeltern eingeladen, dabei zu sein, wenn die künftigen Schulkinder den Segen für ihren neuen Lebensabschnitt empfangen. Wir würden uns freuen, wenn auch viele aus der Gemeinde unsere künftigen Schulkinder an diesem so wichtigen Tag im Gottesdienst begleiten würden



Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist ja immer ein besonderer Einschnitt - für Kinder, aber auch für Eltern. Da ist es gut zu wissen und sichtbar zu erleben, wie ein Kind unter den Schutz und Segen Gottes gestellt wird und mit Handauflegen der Segen zugesprochen wird.

Im und am Gemeindehaus soll der Gottesdienst dann ausklingen mit einem gemütlichen Beisammensein. Alle Gottesdienstbesucher sind eingeladen zum Grillen. Wir bieten Bratwurst, Salate und Kaltgetränke kostenlos an. Und für die Kinder gibt es Spiel – und Bastelangebote.

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel

Gemeindehaus und Mehrgenerationenhaus?

Aber nur eines ist ein Gebäude!

Immer wieder wird die Frage gestellt: „Was ist es denn nun? Ein Gemeindehaus oder ein Mehrgenerationenhaus (MGH)?“ Dazu lässt sich folgendes sagen:

Das Haus am Hoheellernweg 7 in Leer, das Katharina-von-Bora-Haus, ist unser Gemeindehaus. Das „Mehrgenerationenhaus“ wird als Projekt in unserem Gemeindehaus durchgeführt. Die Christuskirche ist Träger dieses Projektes.

Unter: <https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/> finden Sie ausführliche Informationen über „Mehrgenerationenhäuser“.

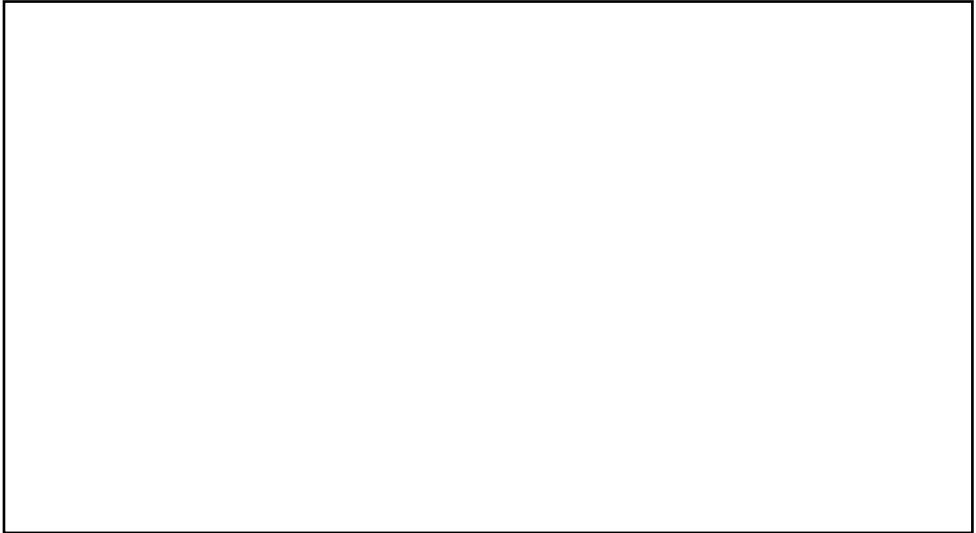
Das Projekt „Mehrgenerationenhaus“ ist

kein Ersatz für unser Gemeindehaus, sondern eine Erweiterung der Angebote, die Sie in unserem Gemeindehaus finden. Alles, was in diesem Projekt durchgeführt wird, steht allen Menschen offen, unabhängig von ihrem Glauben, ihrer Konfession oder Herkunft, einfach von Mensch zu Mensch. Sie sehen, das Mehrgenerationenhaus ist kein Gebäude, sondern eine Idee, die in unserem Gemeindehaus für unsere Region umgesetzt wird.

Burkhard Venus

Mit Martin auf Entdeckertour

34. Kinderbibelwoche (KiBiWo) in Folge



Auch in diesem Jahr wurde in den Osterferien wieder eine Kinderbibelwoche gefeiert. Pastorin Duhm-Jäckel hat sie vor 34 Jahren ins Leben gerufen und bis heute haben hunderte von Kindern an der KiBiWo teilgenommen. Vorbereitet wurde die KiBiWo von Pastorin Duhm-Jäckel mit einem Team aus Ehrenamtlichen und Erzieherinnen. Auch viele Jugendliche machen mit. Passend zum Reformationsjahr ging es diesmal um „Martin Luther“. An drei Tagen haben die Kinder viel über Martin Luther gehört, über ihn gesprochen und sogar ein Theaterstück erarbeitet. Auch die Kindergärten Paul-Gerhardt-Haus und Regenbogenland haben an der Aktion teilgenommen. Jeder Tag begann mit einer Andacht, die von „Martin Luther und Katharina von Bora“ - zwei Handpuppen - begleitet wur-

de, die aus ihrem Leben erzählten. Mit Spannung hörten die Kinder zu, ebenso bei den biblischen Geschichten, die Pastorin Duhm-Jäckel erzählte. Auch das Singen kam nicht zu kurz. Absoluter Lieblingshit ist und bleibt „Masithi“. In Gruppen wurde gebastelt, mit Speckstein gearbeitet, wurden Kerzen gestaltet. Auf dem Abschlussfest haben alle Gruppen ihre Werke gezeigt und die Musicalgruppe ihr Stück vorgestellt. Wie immer endete die KiBiWo mit einem Familiengottesdienst. Die entstandenen Werke haben einen Ehrenplatz in der Kirche bekommen und konnten dort von allen bewundert werden. Insgesamt haben 56 Kinder an der KiBiWo teilgenommen und hatten viel Spaß zusammen.

Anke Bierbrauer

Wie geht es im Pfarramt weiter?

Für die Nachfolge des Pastorenehepaars gibt es ein Besetzungsverfahren.

Sicher haben Sie in diesem Gemeindebrief gelesen (S. 2 + 3) oder wussten es schon vorher: Das Pastorenehepaar Duhm-Jäckel wird zum 1. September seinen Dienst in unserer Gemeinde beenden. Viele fragen sich nun: Wie geht es weiter? Wann wird die Pfarrstelle wieder besetzt sein? Was geschieht in der Zwischenzeit? Auf diese Fragen gibt dieser Artikel Antwort.

Allem voran: Für die Besetzung der Pfarrstelle und die Überbrückung der sogenannten „Vakanzzeit“, in der die Stelle nicht besetzt ist, macht die Landeskirche klare Vorgaben. So gibt es einmal ein festgeschriebenes Verfahren, um einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu bekommen. Dazu muss die frei gewordene Stelle als erstes ausgeschrieben werden. Der Kirchenvorstand fasst eine Stellenausschreibung mit einer Beschreibung der Pfarrstelle und den Erwartungen und Erfordernissen an die Arbeit in unserer Gemeinde. Diese Ausschreibung wird für mindestens vier Wochen veröffentlicht. In dieser Zeit können Pastorinnen und Pastoren auf diese Ausschreibung hin eine Bewerbung beim Kirchenvorstand einreichen.

Zum anderen bestimmt für die Vakanzzeit der Superintendent unseres Kirchenkreises eine Vakanzvertretung. Üblicherweise ist dies eine Pastorin oder ein Pastor aus einer Nachbargemeinde. Die Vakanzvertretung hat einmal die Aufgabe, den Vertretungsdienst zu regeln. D.h., sie muss dafür sorgen, dass in dieser Zeit Vertreterinnen und Vertreter die Gottesdienste und die Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) übernehmen. Zudem nimmt sie an den Kirchenvorstandssitzungen unserer Gemeinde teil. Und sie ist außerdem dafür verantwortlich, dass der Kon-

firmandenunterricht in der Vakanzzeit erteilt wird.

Haben sich in der Zeit der Ausschreibung Pastorinnen oder Pastoren auf die Pfarrstelle beworben, führt der Kirchenvorstand mit ihnen zunächst ein erstes Gespräch. Dann präsentieren sich Bewerberinnen und Bewerber in einem Aufstellungsgottesdienst der Gemeinde. Sollte es mehrere Bewerber geben, gibt es natürlich auch mehrere Aufstellungsgottesdienste. Da in unserer Gemeinde das alte ostfriesische Wahlrecht gilt, dürfen dann alle stimmberechtigten Gemeindeglieder die neue Pastorin / den neuen Pastor wählen. In den meisten Gemeinden unserer Landeskirche wird die Wahl lediglich vom Kirchenvorstand vorgenommen. Diese Gemeinden haben danach nur eine einwöchige Einspruchsfrist. In der Christuskirchengemeinde gibt es dagegen eine „basisdemokratische“ Entscheidung, weil dieses Recht vor vielen Jahren erstritten wurde.

Gibt es Bewerbungen und wurde eine Bewerberin oder ein Bewerber gewählt, dann tritt nach der Wahl nach einer festgesetzten Frist die neue Pastorin / der neue Pastor den Dienst in unserer Gemeinde an. Dies geschieht in einem Einführungsgottesdienst. Sollte es trotz allem Bemühens keine Bewerber geben, muss ein Berufsanfänger von der Landeskirche zum Dienst an der Christuskirche ernannt werden. Die durch Ernennung gesetzten Pastorinnen und Pastoren haben eine Probezeit abzuleisten, die im Allgemeinen drei Jahre dauert. Danach können sie, sofern sie und der Kirchenvorstand es wollen, von der Gemeinde gewählt werden.

Zeit und Geld

Gedanken zur Kirchenvorstandswahl 2018

Kein vernünftiger Mensch geht ernsthaft davon aus, dass diese beiden Dinge gleich zu gewichten sind.

Es sind allerdings zwei Themenbereiche, die uns im Kirchenvorstand immer wieder beschäftigen: **Zeit und Geld**.

Das eine, als das unmittelbar von Gott geschenkte Gut, von dem wir in der Gemeinde immer wieder profitieren dürfen, wenn Menschen uns ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Aber auch das andere Thema - Geld - beschäftigt uns im Kirchenvorstand immer wieder. Wir wollen ja das uns Anvertraute gewissenhaft und für die Gemeinde nutzbringend einsetzen.

Wir treffen uns zu Kirchenvorstandssitzungen normalerweise einmal im Monat, genauer jeden vierten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr. Die Menge der zu besprechenden Themen ist oft sehr groß. Trotzdem bemühen wir uns, bis 22 Uhr durch zu sein. Das gelingt nicht immer, aber wir arbeiten alle daran, dass die Sitzungszeit nicht übermäßig über 22 Uhr hinausgeht.

Im nächsten Frühjahr (2018) stehen wieder Neuwahlen zum Kirchenvorstand an. Mindestens zwei Kirchenvorsteher haben signalisiert – aus Altersgründen – nicht noch einmal zu kandidieren. Deshalb unsere ganz große Bitte:

Wenn Sie die Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde aktiv mitgestalten wollen, melden Sie sich bei unserem Pastoren-Ehepaar für eine Kandidatur. Wenn Sie Fragen zur Kirchenvorstandsarbeit haben, sprechen Sie die jetzigen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher jederzeit an. Die erste Kontaktaufnahme können Sie gern über Werner Gersema, Tel. 13215, vornehmen.

Zeit ist kostbar, deshalb sollten Sie – wenn möglich – einen Teil dieser Zeit für Ihre Kirchengemeinde einsetzen.

Zum zweiten Thema Geld: Geld ist notwendig, deshalb bitten wir unsere Gemeindemitglieder jedes Jahr um einen freiwilligen Kirchenbeitrag. Aufgrund des jährlichen Beitragsaufkommens haben wir offensichtlich unseren Gemeindemitgliedern deutlich machen können, dass wir ohne den freiwilligen Kirchenbeitrag unsere Arbeit nicht tun können. Bitte unterstützen Sie auch dieses Jahr wieder unsere Arbeit mit Ihrem Beitrag.

Sie sehen, Zeit und Geld sind zwei Fragen, die sicher nicht nur uns im Kirchenvorstand beschäftigen. Am Umgang mit beidem werden wir uns messen lassen müssen.

Werner Gersema

MONATSSPRUCH
JUNI 2017

Man muss **Gott** mehr gehorchen
als den **Menschen**.



Grillen für die Suppenküche!!!

Am

25. Juni 2017

gibt es nach dem Gottesdienst wieder ein Grillen für die Gäste und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Suppenküche.



Segnungsgottesdienst und Familientag

Am **11. Juni** feiern wir wieder einen **Gottesdienst für Jung und Alt**, in dem die Kinder aus unseren Tagesstätten gesegnet werden, die nach den Sommerferien zur Schule kommen.

Der Gottesdienst beginnt um **10 Uhr**.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder einen

Familientag

mit Spielen, Klönen und Grillen im Katharina-von-Bora-Haus.



Zum Tag der Einschulung!

Am **Sonnabend, dem 5. August**, gibt es in unserer Christuskirche am Tag der Einschulung der Erstklässler einen

Schulanfangsgottesdienst

für Schüler, Eltern, Verwandte und Freunde.

Der Gottesdienst beginnt um **9 Uhr**.

Vorankündigung!!!

„Die Nacht der Lieder!“

Unter diesem Titel geben der christliche Liedermacher **Clemens Bittlinger** und die ostfriesische Folkgruppe „**Laway**“

am **7. Oktober 2017** ein Konzert in unserer Christuskirche.

Das Konzert beginnt um **19.30 Uhr**.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung „Plenter“ oder online unter info@laway.de.

(Erm. 14,- €/ Erw. 17,- €)

Pflegende Angehörige!!!

Die Gruppe „Pflegende Angehörige“ lädt für den **15. Juni um 15 Uhr** ein:

Frau Oltmanns und Frau Bunke stellen die Angebote des **Senioren- und Pflegestützpunktes Leer** vor.

Nach dem Vortrag ist Zeit für Erfahrungsaustausch.

Auch Einzelberatungen sind nach Absprache möglich.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Um eine kleine Spende wird gebeten.

Das fiel mir auf!

Ein Besuch in der „Seefahrtsschule Leer“ unternahm der Männerkreis am 18. Mai. Studiendekan Prof. Freerk Meyer begrüßte den Kreis und hielt zuerst einen Vortrag über die Herkunft des Begriffs „Christliche Seefahrt“. Danach berichtete er über das Angebot des „Fachbereichs Seefahrt der Hochschule Emden-Leer“, wie die Seefahrtsschule heute heißt. Abschließend führte er durch mehrere mit aufwendiger Technik ausgestattete Räume. Im Gemeindehaus ging der „Exkursionstag“ mit einem Grillen weiter. Dort dankte Pastor i. R. Gerdes im Namen des Männerkreises Pastor Jäckel für 8 Jahre Leitung des Kreises, die nun mit seinem Fortgang aus der Gemeinde zu Ende geht.

Im März konnte sich das Suppenküchenteam gleich zweimal über den Einsatz von Freunden der Suppenküche freuen: Am 5. März verwöhnten Frau Theobald und Familienmitglieder unsere Gäste mit einem schmackhaften Möhre Eintopf und frischem Obstsalat. Die Familie hatte sowohl das Kochen als auch den Service übernommen. - Am 26. März boten die Leo-Lions deftiges Chili Con Carne an, natürlich selbst gekocht. Unsere Gäste bekundeten ihre Zufriedenheit, indem sie mehrfach nachnahmen und nicht mit Lob sparten. - Nicht zu vergessen ist Sunna Wagemanns (Haus Hamburg) unermüdlicher Einsatz für unsere Gäste: Sie kocht und spendet bereits im 3. Jahr jeden 2. Sonntag des Monats ein leckeres Essen. Toll, wir freuen uns sehr über so viel tatkräftige Unterstützung.

Über eine volle Kirche freute sich Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel am Nachmittag des 2. April. Mit einem festlichen Konzert in der Christuskirche feierte der Leerer Chor Orpheus sein 175-jähriges Bestehen. Singend zog ein Teil des Chores in die Kirche ein: „Singen tut gut, singen macht Spaß.“ In diesen Refrain stimmten schnell viele Gratulanten mit ein. Viele Gäste und Gastchöre waren gekommen, um dieses beeindruckende Jubiläum mit dem Chor Orpheus zu feiern: Die Regenbogensingers aus Moormerland, der Männergesangsverein Ihrhove, die Streicherklasse der Hoheellernschule. In vielen Festreden wurde der „muntere, frische Jubilar“ geehrt. War der Chor bei der Gründung 1842 noch ein Männerquartett, umfasst er heute 34 Mitglieder und ist längst ein gemischter Chor geworden. Die Chorleiterin Anja Geber aus Bunde schaffte es, das Publikum zum Mitsingen einzuladen. Beeindruckend erklang der Kanon „Es tönen die Lieder“ und sorgte für Gänsehaut-Feeling. „Singen tut gut, singen macht Spaß.“ Das war diesem Jubiläumskonzert anzumerken.

Logisch, dass die Konfirmandengruppe von Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel sich im Reformationsjahr auf der Konfirmandenfreizeit mit Martin Luther beschäftigte. Das Ergebnis dessen, was sie zusammen mit den Teamern Else Bierbrauer, Aike Schäfer und Pastorin Duhm-Jäckel für den Gottesdienst am 7. Mai erarbeitet haben, konnte sich sehen lassen. „Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott.“ Dieses Luther-Zitat zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. Zu Beginn konnten Gottesdienstbesucher auf rote Herzen schreiben, woran ihr Herz hängt. Mit Text und Bildern wurde Luthers Werdegang beleuchtet. In Gedanken zum 1. Gebot wurde entfaltet, woran unser Herz hängt und was unser Herz frei machen kann. Ein Anspiel zeigte, woran Luthers Herz hängt. Eine tolle Idee war das Interview mit Pastorin Duhm-Jäckel. Pastorin im Kreuzverhör: Konfirmanden fragen ihre Pastorin nach ihrem Glauben und sie antwortet ganz persönlich. Tolle Musik und tolle Lieder rundeten den beeindruckenden Gottesdienst ab.



Aus dem Mehrgenerationenhaus

Ein Buchtipp

Um einmal die Vielfalt unserer Literaturlandschaft zu präsentieren haben wir uns diesmal für ein besonderes Buch über ein außergewöhnliches Tier entschieden. Es ist weder der Deutschen liebstes Haustier die Katze oder der Hund, nein es ist die Eule. Eine besondere Eulenart ist der Waldkauz, er wurde zum Vogel des Jahres 2017 erwählt. Ich möchte sie auf das wunderbare Haustier Mumble neugierig machen. 2014 erschien des Buch vom Autoren Martin Windrow mit dem Titel " Die Eule, die gern aus dem Wasserhahn trank" - Mein Leben mit Mumble. Sabine Hübner schrieb die Übersetzung. 1970 entdeckte ich welche Freude es mir machte mich mit dieser Vogelart näher zu beschäftigen. Das Buch hat mir sehr viel Freude bereitet und ich kann es nur weiter empfehlen. Der Spannungsbogen führt den Leser zu einer ungewöhnlichen Zuneigung zwischen Mensch und Tier. Obwohl die Eule hier in Deutschland nicht zu den geläufigen Haustieren gehört. Auch erfährt man viel Wissenswertes über artgerechte Haltung. Mich begeisterte vor allem dies liebevolle Miteinander und das Einlassen auf das Tier und dessen Bedürfnisse. Die angepasste Lebensweise, die der allein lebende Mann auf seine Eule ausrichtet zog mich in den Bann. In lockerer Tagebuchform schildert Martin Windrow das Zusammenleben mit Mumble. Er rüstet seine Wohnung in ein eulengerechtes Domizil um, schafft Flugräume für das Tier. Selbst der Balkon wird



für sie hergerichtet. Rückzugsorte, wenn Mumble keine menschliche Zuwendung möchte, sind auch vorhanden. Mumble kann komplexe Bewegungsabläufe üben. Sie schafft es immer wieder aufzusetzen und durchzustarten und kann in der Luft schweben. Mit dem Landen hat sie Probleme, aber sie lässt sich durch Bruchlandungen nicht entmutigen. Sie sucht immer wieder die Nähe ihres Menschen, wenn dieser mit irgendeiner anderen Tätigkeit beschäftigt ist. Sie versucht mit ihren typischen Geräuschen auf sich aufmerksam zu machen. Sogar Besucher stellen sich auf das Tier ein und verhalten sich dementsprechend rücksichtsvoll. Als Eulenliebhaberin bin ich einfach begeistert von der Geschichte. Sehr geschickt hat der Autor wissenschaftliche Fakten über die Lebensart der Eulen eingefügt. Wundervolle Zeichnungen und eine Anleitung zur Haltung dieses besonderen Tieres sind gesammelt in das Buch eingebunden. Auch ist es interessant zu lesen welche wunderschöne, aber auch merkwürdigen Geschichten sich um die Eulen im Volksmund spinnen. Ich wünsche viele Vergnügen beim Lesen. Ebenso lesens- und sehenswert ist das Buch von Tanja Brandt "Wo die Lieben hin fliegt" Es ist die Geschichte einer Freundschaft zwischen Waldkauz und Schäferhund. Zauberhaft Fotos runden die Geschichte ab und jeder Tierliebhaber wird seine große Freude daran haben.

Margareta Wermuth

Der Bundestagsabgeordnete Markus Paschke

besuchte das Projekt Mehrgenerationenhaus Leer

Seit Beginn des Jahres läuft die neue Förderperiode für das Mehrgenerationenhaus der ev. - luth. Christuskirchengemeinde - und dort freut man sich: „Wir sind auf einem guten Weg und genießen die neue Befreiheit“, sagte der Leiter des Hauses, Johann Nordbrock jetzt dem SPD-Bundestagsabgeordneten Markus Paschke. Paschke informierte sich bei einem Besuch über die Arbeit des Mehrgenerationenhauses und fragte nach, wie die neue Förderung durch das Bundesfamilienministerium ankommt, die den Häusern mehr Spielraum beim Einsatz

des Geldes gibt. „Ich bin sehr beeindruckt von den Aktivitäten in diesem Haus“, sagte Paschke nach seinem Besuch. Der Abgeordnete begrüßte die Frauen und Männer im voll besetzten Saal des Katharina-von-Bora-Hauses beim Frühstück und bedankte sich für den Einsatz der Ehrenamtlichen, die nicht nur das Frühstück vorbereitet haben, sondern auch sonst die Arbeit des Mehrgenerationenhauses unterstützen.

„Ohne die Ehrenamtlichen geht es nicht“, sagte Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel. Das Mehrgenerationenhaus macht zahlreiche Angebote wie das Frühstück am Donnerstag, gemeinsames Mittagessen, Spielesonntag, die Computer-AG, plattdeutsche Runden, Krabbelgruppe oder „Kuchenschlacht“. „Die Angebote werden immer besser angenommen. Manchmal haben wir schon nicht mehr genug Platz“, sagte

Nordbrock. Das Mehrgenerationenhaus in Leer wird seit 2007 öffentlich gefördert.



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke (r.) mit den Verantwortlichen des Mehrgenerationenhauses (v. l.): Sozialarbeiterin Christina Hellmers, Hausleiter Johann Nordbrock und Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel. Bild: privat

Im Januar stellte der Bund die Förderung etwas um, um mehr auf die Bedürfnisse der Häuser einzugehen. Vom Bundesfamilienministerium gibt es 30 000 Euro pro Jahr, 5000 Euro kommen vom Land, jeweils 2500 von der Stadt und vom Landkreis. Das sind zusammen 40 000 Euro. Die Förderung ist bis zum Jahr 2020 gesichert. Duhm-Jäckel und Nordbrock wünschen sich für die Zukunft vor allem eine langfristige Planungsgrundlage, Paschke will das gerne unterstützen: „Wir leben in einer Zeit der Projektitis. Die wertvolle Arbeit im Mehrgenerationenhaus braucht aber Sicherheit. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die Arbeit hier verstetigt wird. Besonders gerne hörte Paschke, dass die Mehrgenerationenhäuser von den Behörden des Familienministeriums über die finanzielle Hilfe hinaus gut beraten werden: „Wenn wir Fragen haben, wird uns schnell und unbürokratisch geholfen“, sagte Nordbrock, „das schätzen wir sehr“.



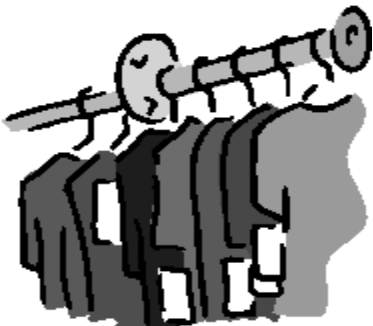
Aus dem „Mehr Generationenhaus“

Neues Angebot

Gemeinschaft erleben im Offenen Seniorentreff

Der Offene Seniorentreff im Mehrgenerationenhaus (Hoheellernweg 7) bietet die Möglichkeit zusammenzukommen und sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee auszutauschen. Was macht dieses Angebot aus? Sie dürfen mitbestimmen, was gemacht wird. Sie können mit ihren Problemen zu uns kommen und uns direkt ansprechen. Wir können gemeinschaftlich diskutieren, backen, spielen, singen, gestalten etc. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot für Senioren, welches die Teilhabe am öffentlichen Leben unterstützen soll. Wir (Christine Fibich und Björn Richter siehe Foto) sind Studenten der Sozialen Arbeit an der Hochschule Emden/Leer und freuen uns, dieses Angebot im Zuge unseres Studiums zur Verfügung stellen zu können. Da nicht jeder in der Lage ist, selbstständig zu unserem Treff zu kommen, bieten wir nach telefonischer Vereinbarung

(0491 - 12738) einen kostenlosen Fahrdienst an, der Sie abholt und im Anschluss wieder nach Hause bringt. Das Treffen findet ab Juli jeden Montag von 15 - 17 Uhr statt. Neben dem regelmäßigen Austausch im Mehrgenerationenhaus werden auch (Tages-)Ausflüge veranstaltet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kinderkleiderbörse am

17. Juni 2017

14 - 16 Uhr

im

Katharina-von-Bora-Haus

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag

10 Uhr - Gottesdienst; am 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst, außer in den Sommer- und Weihnachtsferien;

Jeden 2. Mittwoch im Monat - 16 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Duhm-Jäckel im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag

14 Uhr Gottesdienst der Gemeinschaft der Russlanddeutschen im Katharina-von-Bora-Haus

Weitere Gottesdienste - siehe S. 8

DIAKONIE

Suppenküche

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11.30 - 13 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Orga-Team: Else Bierbrauer und Christa Löhr

Frauen helfen Frauen - Selbsthilfegruppe für allein stehende und allein erziehende Frauen

Jeden 1. Donnerstag: 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Angelika Alberts, Alexandra Wagner und Adelheit Ulferts Tel.: 9122524

Anonyme Alkoholiker (AA)

Jeden Dienstag um 20 Uhr und jeden Sonntag um 18 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Kontakttelefon: 0491 - 9767402

Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Dienstag: 13³⁰ Uhr - 15³⁰ Uhr
Kontakt: 0491 - 12738

„Hand in Hand“ - Jeden 1. Sonntag (Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst) im Katharina-von-Bora-Haus. Leitung: Werner Kotulla, Tel.: 4544126, Gisela Busemann, Margareta Wermuth, Jannette Aßmann

„Für uns, für dich und für mich“ - Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Jeden 4. Donnerstag im Katharina-von-Bora-Haus ab 19 Uhr. Leitung: Regina Lohmeyer, Diana Beitelmann, Tel.: 0160 - 507 28 41

KINDER-GRUPPEN

Gruppe „Abraham“ für 6 - 10jährige Kinder - Jeden Freitag ab 15 Uhr im Katharina-von Bora-Haus, Walburga Behrens und Sabina Steffen

„Action & Event“ für 11 - 13jährige Kinder - Jeden Freitag ab 17 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Kristina Hellmers

Kindergottesdienst Vorbereitungsteam

Nach Absprache im Katharina-von-Bora-Haus

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache: Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel (Ltg.), Else Bierbrauer, Waltraut Depping, Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Hannelore Gersema, Stefanie Oltmanns, Joachim Robbe, Claudia Venus, Burkhard Venus. Tel. 13313

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

ERWACHSENE

Frauenkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (im Dezember am 2. Mittwoch), Pastorin Duhm-Jäckel, Tel.: 133 13

Bibelkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Männerkreis

Jeden 4. Donnerstag im Monat: 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (außer in den Sommermonaten und im Dezember), Pastor Jäckel, Tel.: 13313

Geburtstagsbesuchsdienst

Jeden letzten Donnerstag im Monat: 9 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Pfarramt, Tel.: 133 13

„Stuhlgymnastik 50plus“

Jeden Freitag: 9.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Silke Behrends-Buskohl

Plattdeutsche Runde

Jeden Dienstag: 10 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Team Weltgebetstag

Gisela Busemann, Hannelore Gersema, Adelheid Ulferts

Frühstück im Mehrgenerationenhaus

Jeden 2. Donnerstag: Ab 9 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.. Zur Teilnahme bitte im Haus oder unter Tel.:127 38 anmelden.

MUSIK

Kinderchor

Freitag: 15.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen, Tel. 135 54

Chor für alle Generationen

Freitag: 18.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen, Tel. 135 54

Flöten- und Gitarrenunterricht

auf Anfrage, Jantina vom Hagen, Tel. 135 54

Posaunenchor

Montag: 19.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Martina Saathoff,

Christuskirchenband

Nach Absprache, Burkhard Venus Tel.: 912 28 07

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth.
Christuskirche Leer

Vorsitzende:

Pastorin Sigrd Duhm-Jäckel
Arnold Janssen, Thomas Jäckel

Layout:

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Redaktion:

Wolfgang Haberecht, Christa Löhr,
Else Bierbrauer, Anke Bierbrauer,
Johann Nordbrock, Arnold Janssen,
Sigrd Duhm-Jäckel, Thomas Jäckel
1720 Stück

Auflage:

Wir sind für Sie da!

Pfarramt

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel, Vorsitzende des Kirchenvorstands,
und Pastor Thomas Jäckel, Bethelstraße 2

Tel.: 1 33 13

Pfarrbüro

Bethelstraße 2, **dienstags** von 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr geöffnet.

Pfarrsekretärin: Heike Stielck

Tel.: 1 33 13

Kirchenvorstand

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel, Vorsitzende des Kirchenvorstands

Else Bierbrauer, stellvertr. Vorsitzende des Kirchenvorstands

Manuela Nordbrock

Ute Gramberg

Burkhard Venus

Hans Marscheider

Werner Gersema

Pastor Thomas Jäckel

Küsterehepaar

Margreth und Wolfgang Haberecht, Hoheellernweg 25 a

Tel.: 79 69 5028

Organisten

Mathilde Buse (Tel.: 725 74) und Michael Busch (Tel.: 9 92 37 74)

Kindertagesstätte I - Paul-Gerhardt-Haus mit Hort

Leiterin: Silvia Elsner

Tel.: 1 41 29

Kindertagesstätte II - Regenbogenland mit Krippe

Leiterin: Stefanie Oltmanns

Tel.: 1 25 94

Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)

Hoheellernweg 7

Tel.: 1 27 38

Projekt Mehrgenerationenhaus

Hoheellernweg 7, Leiter: Johann Nordbrock

Sozialpädagogin: Kristina Hellmers

Tel.: 1 27 38

Kirchenamt

Hoheellernweg 3

Tel.: 91 96 30

Homepage - www.christuskirche-leer.de

Burkhard Venus

Tel.: 912 28 07

Team Schaukasten

Ute Gramberg, Gabi Vogt, Anke Bierbrauer

Tel. 1 23 57

Team Technik

Burkhard Venus, Aike Schäfer, David Venus

Bankverbindung: Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08; **BIC:** BRLADE21LER

Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein: Bankverbindung des Fördervereins: Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE 68 2855 0000 0150 3202 32; **BIC:** BRLADE21LER